

Verkaufsstelle
 achtundzwanzigmal wöchentlich
 Sonntag und Feiertage.
Abonnementpreis
 monatlich 50 J., vierteljährlich 1.50 J.
 jährlich 5.00 J. in's Haus.
 Durch die Post bezogen 1.65 J.
„Die Neue Welt“
 (Anzeigungsverträge), durch die Post nicht bestellbar, kostet monatlich 10 J., vierteljährlich 30 J.

Volksblatt

Postsendungsgebühr
 beträgt für die halbjährliche
 Bestelle über jeden Monat
 1 J. für Bohrungsgeld,
 Versand- und Veranlagungs-
 anzeigen 10 J.
 Im reaktionellen Teile
 kostet die Seite 50 J.
 Anzeiger für die fünfte
 Nummer müssen spätestens
 vormittags 10 Uhr in der
 Expedition abgegeben sein
 Eingetragen in die Post-
 gesetzliche Liste unter Nr. 701.

Sozialdemokratisches Organ

Im Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißfels-Zeit, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Volkstraße 21, erster Hof parterre rechts.

Telegraphen-Adresse: Volkblatt Halle/Saale.

Telephon-Nr. 1042.

Nr. 187

Halle a. S., Freitag, den 12. August 1898.

9. Jahrg.

Die Zensur.

Die Zensur auf den sächsischen Vorkursen, die schon längst die sozialdemokratischen Blätter von dem Bereiche davor ausschloß, soll nunmehr noch verschärft werden. Täglich soll eine Revision der dort aufgestellten Schriften stattfinden und sozialdemokratische Preisfragen, unzulässige Politfragen und Schulliteratur sollen unbedingt verboten sein.
 Durch diese Zusammenstellung glaubt man wohl die Sozialdemokratie zu ärgern. Man, sie ist groß und stark genug, um solche Minderheiten zu überwinden. Indessen lohnt es sich, an diese neue Zensur eine kulturhistorische Betrachtung zu knüpfen.
 Die Zensur hat in den vierziger Jahren den flammenden Horn des freiheitlich gesinnten Bürgertums erregt. Sie war eine sehr alte Einrichtung, denn schon gegen Ende des fünfzehnten Jahrhunderts kommt sie im Bistum Mainz vor. Sie bestand in ganz Europa, und selbst der große Vorkämpfer für Pressefreiheit, der berühmte englische Dichter Milton, forderte für England vergebens die Abschaffung der Zensur. In den vierziger Jahren sah es in Deutschland so aus, daß sich an jedem Ort, wo eine Buchdruckerei etabliert war, auch ein Zensur stand, dem alle Preisfragen vorgelegt werden mußten. Nur mit seiner Genehmigung durften sie veröffentlicht werden und verbreitet werden und sehr häufig trübte oder änderte er das. Wie den Schriftstellern dabei zu Mutte war, hat Heinrich Heine milderertrifflig geschrieben in „Wintermärchen“, wo ihn die alte Hammonia umarmt und von ihrer Hochzeit phantasiert:
 „Es kommt die reißliche Deputation,
 Wächter und Wächter —
 Doch hier, da kommt der Hofmanns-Knaus
 Mit seiner Zensurknecht!
 Die Schere klickt in seiner Hand,
 Es rückt der wider Sie alle
 Er auf den Leib — er schneidet in's Fleisch —
 Es war die beste Stelle!“

Das Jahr 1848 legte die Zensur hinweg, doch nicht ganz, denn die guten Deutschen vergaßen die Theaterzensur zu beseitigen und so blieb diese in ihrem vollen Umfang bestehen.
 „Wir wollen Pressefreiheit mit Zensur!“ soll im Jahre 1848 einer gerufen haben, der sich über die Begriffe nicht ganz klar gewesen zu sein scheint. Nun, wenn auch formell die Zensur abgeschafft und an deren Stelle eine sogenannte Pressefreiheit, beschränkt durch Bismarcksche Artikel und Strafgesetze, getreten ist, so leben wir in dem Zustand, von dem jener vorwonnene Achtundvierziger gesprochen hat. Ja, wohl, wir haben Pressefreiheit nicht nur mit Strafgesetz, sondern auch mit Zensur. Und zwar ist die heutige Zensur weitaus drückender, lästiger und gefährlicher, als sie in vormärzlicher Zeit gewesen ist.

Von staatlichen Zensurweisen ist nicht nur die Theaterzensur übrig geblieben, sondern es wird gegenüber dem Beamtenumstand von den oberen Behörden eine weitgehende Zensur ausgeübt. Die Militärverwaltung duldet im Heere keine andere Literatur, als solche, die ihr genehm ist, und bestraft die Verbreitung sozialistischer Literatur als streng. In der ganzen übrigen Staatsverwaltung wird streng darauf gehalten, daß die Beamten keine Blätter lesen, die der Regierung missfallen; in jüngerer Zeit ist man in dieser Beziehung noch schärfer vorgegangen und die reaktionäre Presse forderte, daß ein Beamter aus dem Dienst entlassen werde, wenn er ein sozialdemokratisches Blatt halte. Die Zensur auf den Vorkursen gehört auch hierher; man geht dabei aber noch weiter, denn die Elternbehörden erlauben sich, den Reisenden, die ihr doch in keiner Weise unterstellt sind, in Bezug auf ihre Lektüre Vorschriften zu machen.
 Man sieht, wie der heutige Staat eine Menge seine Bürger in Bezug auf das, was sie lesen wollen und sollen, weit härter kontrolliert, als die Zensoren der vormärzlichen Zeit. Auch konnte der Zensur niemand um Amt und Brot bringen; der heutige Zensurknecht aber stehen gegenüber den Staatsbeamten, welche die oppositionelle Literatur lesen oder verbreiten, angedeutete Wachtmeister zu Gesandten.
 Damit ist aber die Zensur, die heute, ein halbes Jahrhundert nach der Abschaffung der alten Zensur, geküßt wird, noch lange nicht zu Ende. Die Klassenfeindschaft und der politische Kampf bringen eine Reihe weiterer Zensurmaßnahmen mit sich. In den evangelischen Kirchengemeinden wachen die Herren mit den Wächtern, in den katholischen Beselevereien die Herren mit der Zensur eifrig darüber, daß ihren Schäflein keine „gottlosen“ Blätter zu Gesichte kommen. Daß auch die Kreisvereine Jagd auf die sozialistische Literatur machen, ist bekannt.
 Die industriellen Unternehmer, die zwar den von den Arbeitern geschaffenen reichlichen „Reichtum“ an sich nehmen, aber sich als „Brotgeber“ betrachten, halten sich in vielen Fällen gleichfalls für befugt, zu bestimmen, was ihre Arbeiter lesen sollen. Am weitesten geht hierin bekanntlich

„König“ Stumm, der durch öffentlichen Anschlag seinen Arbeitern verbietet, die ihm missfälligen Blätter zu lesen. Auch die Wirtschaftler, in denen diese Blätter aufsteigen, dürfen seine Arbeiter nicht besuchen. Und dabei handelt es sich bei Stumm gewöhnlich gar nicht um sozialdemokratische, sondern um ganz zahme „liberale“ Blätter.
 Nicht einmal in den Wirtschaftler ist der deutsche Staatsbürger vor der Zensur sicher. Denn je nachdem die bürgerlichen Sammelgäste gefordert sind, werden oppositionelle und sozialistische Blätter zugelesen. In den meisten Städten Deutschlands duldet das Reichstagsamt es nicht, daß die Wirte in den von ihm belagerten Restaurationen sozialistische Blätter auslegen. Die Arbeiter müssen, wenn sie die ihre Interessen vertretenen Zeitungen und Zeitschriften in den Wirtschaften haben wollen, häufig dazu erst einen gewissen Bezug anwenden; sonst ordnet man ihnen die Blätter auf, in denen sie verpöndelt und verhöhnt werden.
 Noch hundert andere Gelegenheiten ließen sich anführen, bei denen mittels der Allherrschafft eine Zensur gegen die Arbeiter ausgetübt wird.

Die Zensur ist keine rein staatliche Einrichtung geblieben. Sie ist in anderer Form in das soziale Leben eingebunden und beherrscht Millionen bei der Ausübung dessen, was sie zu tun wollen. Schon die Einrichtungen des Buchhandels sind so beschaffen, daß innerhalb derselben wieder Zensur geküßt wird gegen literarische Erscheinungen, die den kapitalistischen Interessen entgegen sind. Der Buchhändler läßt heute eine Zensur gegenüber der Schriftstellerwelt aus.
 Ja, ja, wir haben es hiermit weit gebracht. Gerade in die en Tagen, da tausend servile Federn die „Verdienste“ des eben verstorbenen Bismarck und die Entwicklung Deutschlands verherrlichen, erscheint es doppelt angebracht, darauf hinzuweisen, in welche Fesseln bei uns der Geist noch eingeschlagen werden kann. Das ist zum großen Teile das Werk des Mannes, der jetzt als „Wiederhersteller Deutschlands“ gefeiert wird und für den die Reaktionen allerdings das „Verdienst“ reklamieren können, daß er von den vormärzlichen Zuständen so viel in das neue Reich mit herübergerettet hat, als immerhin möglich war.

Man sieht aus diesen Zuständen wiederum, wie die politische Freiheit immer nur scheinbar glücklich bleiben kann, wenn neben derselben die düstere Fesselung der Klassenherrschafft sich erhebt.
 Das Bürgertum hat die Zensur nicht abgeschaffen vermocht. Sie wird erst verschunden mit der kapitalistischen Ausbeutung.

Tagesgeschichte.

Nieder mit den Sozialdemokraten! Ein halbes Duzend ostpreussischer Grafen, Graf Wirbaß darunter, der Sucher nach einem Staatsrechtler-Magister, ein halbes Duzend ostpreussischer Barone, ein bürgerlicher Rittergutsbesitzer und ein Hauptleutnant zu Königsberg haben sich zusammengeschlossen, um die ostpreussische Sozialdemokratie annähernd endgültig zu vernichten. Sie ersetzten einen Aufruf, der sich durch seine unfeindliche Form vor ähnlichen Zeugnissen vorteilhaft auszeichnet. Gleich der erste Satz ist förmlich: „Die letzten Reichstagswahlen haben gezeigt, daß in Ostpreußen allein die konservative Partei die Sozialdemokratie zu bekämpfen vermag.“ Wir haben bei den letzten Wahlen in Ostpreußen um beinahe 90 Proz. zugekommen, unsere Stimmenzahl hat sich dort von 23336 Stimmen auf circa 44000 erhöht, und diese Stimmen sind zum Teil auf dem platten Lande für uns abgegangen. Uninteressant sind wir also von dem Vermögen der konservativen Partei, uns dort erfolgreich zu bekämpfen, im höchsten Maße überzeugt. Der Aufruf hängt an den ihnen aus und sofort einen melancholischen zweiten Satz, in dem es der Ueberwindung der Konservativen zugesichert wird, wenn es „einer gewissenlosen Agitation“ trostlos gelungen sei, Erfolge zu erzielen. Damit wird dem Geiz und der klugen Taktik unserer ostpreussischen Genossen ein glänzendes Zeugnis ausgestellt. Was der Aufruf zur Bekämpfung der Sozialdemokratie vorschlagen weiß, ist das Herkömmliche: erstens ein Sozialistengesetz gegen die „Verführer“, zweitens Bekämpfung und christliche Liebe für die „Verführten“. Proben dieser christlichen Liebe hat schon der Wahlkampf gezeigt, so das Wort eines konservativen Kreisdelegierten in Bezug auf ein sozialdemokratisches Flugblatt: „Wer es übernimmt, ein solches Flugblatt zu verbreiten, verdient die allgemeine Verachtung, ihm gegenüber ist der Dieb ein Ehrenmann.“ Was aber die Bekämpfung anlangt, so soll hierzu ein Kuratortrat, der Preussische Volksheld, dienen, der 40 Mk. vierteljährlich kostet. Die ostpreussischen Tagelöhner und Landarbeiter scheinen aber wenig Geschmack an diesem Preussentum zu finden, denn der Aufruf sagt: „Unsere Arbeiter lesen gern. Sorgen wir dafür, daß ihnen nicht die verderblichen Verleumdungen sozialdemokratischer und radikaler Schriften zum christlichen Blätter gehalten werden.“ Man wehmet also nur auf passive

Abonnenten. Derartige Maßregeln stimmen aber gern sozialdemokratisch.

Der neue Bänderführer, Freiherr v. Wanzenheim, ließ Ende 1893 seinen Gefühlen gegen den damaligen Reichstagskammerpräsidenten in der Kreuzzeitung freien Lauf. Er schrieb u. a.:
 „Schlechter wie es heute ist, kann es nicht werden... Will er (der Herr Reichstagskammerpräsident) das nicht einleihen, so muß er bekämpft werden. Die Beschlüsse des Herrn Reichstagskammerpräsidenten sind unheilvoll, die deutsche Landwirtschaft ist es nicht.“
 Wir haben es oft betont, daß die Konvokation Deutschlands nicht der Regierung eine gründliche Opposition machen können und wollen, wir haben es bewiesen, indem wir selbst dem Grafen Caprioli die Forderungen der Militärdelegation bewilligten, aber wenn er auf dem eingeschlagenen Wege hartnäckig beharrt, so wird uns auch das dazu führen, daß wir jede Forderung seiner Regierung bekämpfen.
 Man wird thun, sich die letzten Auslassungen zu merken und an sie zu erinnern, sobald von konservativer Seite den Sozialdemokraten wieder der Vorwurf gemacht wird, sie trieben gründliche Opposition. Herr v. Wanzenheim wolle jede Forderung der Regierung bekämpfen.

Wette gegangen ist die Versicherungsgesellschaft Industrie, die im vorigen Jahre gegründet wurde, um die ihr angehörige Unternehmern jede aus Breitsich entpringenden Verluste zu sichern. Sie hat sich aufgelöst. Die Industrie stellte sich die Aufgabe, den Unternehmern die Verluste zu bezahlen, die sie bei Streiks haben. Die Sache wurde mit großem Krampfspiel in Szene gesetzt und eine hohe Regierung, die sich das Wort von dem „Herrn im eignen Hause“ zu eigen gemacht hat, hätte gegen die famose Gesellschaft subventioniert, wenn sie nur gekonnt hätte; jedenfalls brachte sie der Sache wohl Sympathie entgegen. Und jetzt hat sich die Gesellschaft lang und langlos aufgelöst, ohne den Arbeitern die Schäden angründet zu haben. Grund der Auflösung ist die Uneinigkeit der Unternehmer.

Das Reichstags. Der neu gegründete Handwerkerverein des unterläufigen Städtchens Widmer er nahm in seine jüngst festgestellten Satzungen folgenden Paragraphen auf: „Politik darf im Verein nicht getrieben werden, und Meister, die sozialdemokratische Gesinnung sind, werden nicht aufgenommen.“ Wir dachten, — so bemerkt zu dieser Selbstzersetzung des Reichsweiser Handwerkervereins unser Parteiorgan — die sozialdemokratischen Handwerker müssen bereits, daß in diesem Verein zur Handwerkerwelt ihnen nicht gekonnt werden kann, und daß das Rad der Zeit sich vor ihm nicht aufhalten läßt. Der schöne Paragraph dürfte also höchst überflüssig sein.

Von der Wahlfreiheit in Ostpreußen. Wegen Verweigerung an der Wahltagation für den Kandidaten der Polen in der Gemeindevorsteher von Linst durch den Amts-Vorsteher seines Amtes ernicht worden.

Der Begriff der Größe und des Wertes Bismarcks wird unter den „Gutgeimten“ wohl noch lange Gegenstand widerstreitender Eörterungen bleiben. Dem Deutschen Adelsblatt ist der Junker Bismarck das „Beste an dem ganzen Mann“. Der preussische Junker, ein Mitglied des Senates, der sich, so lange wie es ging, gegen die Einigung Deutschlands, die jetzt als Bismarckscher Verbleib gepriesen wird, mit Intriguen und Spinnweben gefiräht hat — Der konservativen Schließlichen Zeitung ist Bismarck ein „von Gott dem deutschen Volke gelandetes unordentliches Gnadengesicht“. Auch nicht schlecht! Aber politischer Würdigen die Hamburger Nachrichten Bismarcks Wert, er war „mehrere Armeekorps wert“. Famoser Gedanke! Daran läßt sich die nächste große Heeresverlängerung stützen. Bismarck tot — ergo einige Armeekorps mehr, um den Ausfall zu decken!

Wegen Kaiserbelidigung wurde in Darmstadt der 33jährige Werführer Leonhardt von Ruffelheim zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte in angereicherter Zustände eine beleidigende Redensart über den deutschen Kaiser getrieben; ein Besthauptman erlittete die Anzeiger.

Wegen Kaiserbelidigung wurde in Weß der Arbeiter Franz Bultin zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Krieg zwischen Spanien und Nord-Amerika.

Wie aus Washington verlautet, besteht die Antwortnote der spanischen Regierung aus etwa 1200 Worten und ist in fünf Abschnitte eingeteilt. Derselben sollen sich auf Cuba, Porto Rico, die Ladronen, die Besetzung Manillas und die Einsetzung einer Kommission beziehen, die kubanische Schuld aber unverändert lassen. Die Note erklärt sich prinzipiell damit einverstanden, daß die spanische Oberhoheit über Cuba aufrechterhalten werde, jedoch die Frage der künftigen Verwaltung der Insel auf, wobei sie in bestimmter Weise ausführt, die Vereinigten Staaten sollten die Insel unter Berücksichtigung des Umfangs der spanischen Interessen verwalten. Der



Zeitpunkt der Klärung der Insel werde als eines der Detailspunkte hingestellt, deren Regelung der Kommission zu überlassen ist. Die letztere werde es sein Mitgliedern beider Staaten befehlen und wahrscheinlich in Paris tagen.

In Spanien ist man fast allgemein der Ansicht, daß der Friedensschluß nicht ohne Erhebung der Cortes erfolgen dürfe. Der Imparcial sagt, die Mehrzahl der Persönlichkeiten, welche Sagasta befragt, äußerten ihre Meinung dahin, daß ein neues Kabinett nötig sei, um über den Frieden zu verhandeln.

Vortzettel und Gerichtliches.

8 Zur Verfassung des Genossen Auer berichtet der Vorwärts, daß Auer wegen Verübung groben Unfalls durch eine Waidhute einen Strafbescheid von der Amtsbaupolizei durch einen hiesigen Tagelöhner erhalten habe. Der Strafbescheid war nach dem Bescheid in der Angelegenheit in Glauben, wo er sich zufällig aufhielt, angelegt worden. Auer beantragte gerichtliche Anfechtung beim Amtsgericht in Glaucha und dieses landte den Einspruch an das Amtsgericht in Waldenburg, wo er nach Ablauf der einwöchigen Einspruchsfrist eintrat. Das Gericht wies auf dem Grunde der Verweisung in eine materielle Prüfung der Sache ein, den Einspruch zurück. Auer hat Berufung eingelegt.

8 Genosse Meyer in Eisen, der früher Kassier des Bergarbeiterverbandes, auch ein Opfer des Ehemer Vereinswahns, der im April kommenden Jahres seine 25-jährige Jubiläumfeier feiern wird, ist in eine materielle Prüfung der Sache einmündig. Der Herr, der über ihn und seine Angelegenheiten am 4. August, um einen Termin zu beenden, das Mandat der Stadt Eisen überreichte, wurde sofort festgenommen und zum Gerichtsaule zurückgebracht.

8 3 Böhren Bergwerk wurde in Gildesheim Genosse Sotay Spitzer verurteilt. Er sollte in einer bei den Mannern gehaltenen Rede den Grafen Bodolowitz beleidigt haben. Der Staatsanwalt beantragte 5 Monate Gefängnis.

8 Die besorgte Polizei. Am vergangenen Donnerstagabend wollten die Genossen in Aue eine Versammlung abhalten, doch wurde sie verhindert mit der Drohung, das Lokal sei zu klein, reise könne nicht genug Menschen fassen.

8 Das preussische Vereinsrecht in der Praxis. Aus Leipzig bei Grube Klara in der Wiederaufbau wird uns gemeldet: Anfang Juli traten die dortigen Arbeiter dem Verband der Gewerkschaften Deutschlands an und gründeten eine öffentliche Bäckerei. Als von dem gemeldeten Vorhaben die politische Anmeldung bei der dortigen Polizeibehörde eingereicht wurde, erklärte der Amtsvorsteher, er könne die Anmeldung nicht annehmen, da er nicht glaube, daß der Verein als wirklich der Vorstehende sei. Als ihm Gehalt erwidert wurde, daß das Vereinsgesetz dies überhaupt nicht verlangt, meinte der Herr, daß er unbedingt vom Zentralvorstand eine Bescheinigung verlange, daß der in seinen gewählten Vorstand auch tätig ist, die Vereinsgeschäfte zu leiten. Eine Bescheinigung, die hierüber beim Vorstand eingereicht wurde, ist bis jetzt unbekannt geblieben. Am 28. Juli erließen fünf von Reichardt der Genossen in der Fabrik, wo der Bäckerei beschäftigt ist und verlangte von diesem die Bescheinigung der Namen sämtlicher Vereinsmitglieder, die die letzte Versammlung besucht haben, sowie Tag und Jahr ihrer Geburt. Als dann wieder die Genossen in der Wohnung des betreffenden Vereinsfunktionärs und die Kasse. Man meinte er, daß wir hier kein Kapital und Laut haben, müssen wir nach dem Kontor der Fabrik gehen. Als dem Vorstehenden dann jeweils des Genossen im Weissen des Fabrikanten die verständigsten Fragen gestellt wurden, machte der Fabrikant dem Genossen auf das Ungeheuerliche seines Verhaltens aufmerksam.

Parteinachrichten.

8 Der Botsen eines Arbeiterssekretärs in Stuttgart ist zu neu zu belegen. Da der bisherige Inhaber der Stellung, Gen. Jäger, in einem Wahlkreis nach Würzburg verzieht. Die Stelle ist mit 2000 Mk. Gehalt verbunden. Die Bewerber sind: 1. Gen. Jäger, 2. Gen. Jäger, 3. Gen. Jäger, 4. Gen. Jäger, 5. Gen. Jäger, 6. Gen. Jäger, 7. Gen. Jäger, 8. Gen. Jäger, 9. Gen. Jäger, 10. Gen. Jäger, 11. Gen. Jäger, 12. Gen. Jäger, 13. Gen. Jäger, 14. Gen. Jäger, 15. Gen. Jäger, 16. Gen. Jäger, 17. Gen. Jäger, 18. Gen. Jäger, 19. Gen. Jäger, 20. Gen. Jäger, 21. Gen. Jäger, 22. Gen. Jäger, 23. Gen. Jäger, 24. Gen. Jäger, 25. Gen. Jäger, 26. Gen. Jäger, 27. Gen. Jäger, 28. Gen. Jäger, 29. Gen. Jäger, 30. Gen. Jäger, 31. Gen. Jäger, 32. Gen. Jäger, 33. Gen. Jäger, 34. Gen. Jäger, 35. Gen. Jäger, 36. Gen. Jäger, 37. Gen. Jäger, 38. Gen. Jäger, 39. Gen. Jäger, 40. Gen. Jäger, 41. Gen. Jäger, 42. Gen. Jäger, 43. Gen. Jäger, 44. Gen. Jäger, 45. Gen. Jäger, 46. Gen. Jäger, 47. Gen. Jäger, 48. Gen. Jäger, 49. Gen. Jäger, 50. Gen. Jäger, 51. Gen. Jäger, 52. Gen. Jäger, 53. Gen. Jäger, 54. Gen. Jäger, 55. Gen. Jäger, 56. Gen. Jäger, 57. Gen. Jäger, 58. Gen. Jäger, 59. Gen. Jäger, 60. Gen. Jäger, 61. Gen. Jäger, 62. Gen. Jäger, 63. Gen. Jäger, 64. Gen. Jäger, 65. Gen. Jäger, 66. Gen. Jäger, 67. Gen. Jäger, 68. Gen. Jäger, 69. Gen. Jäger, 70. Gen. Jäger, 71. Gen. Jäger, 72. Gen. Jäger, 73. Gen. Jäger, 74. Gen. Jäger, 75. Gen. Jäger, 76. Gen. Jäger, 77. Gen. Jäger, 78. Gen. Jäger, 79. Gen. Jäger, 80. Gen. Jäger, 81. Gen. Jäger, 82. Gen. Jäger, 83. Gen. Jäger, 84. Gen. Jäger, 85. Gen. Jäger, 86. Gen. Jäger, 87. Gen. Jäger, 88. Gen. Jäger, 89. Gen. Jäger, 90. Gen. Jäger, 91. Gen. Jäger, 92. Gen. Jäger, 93. Gen. Jäger, 94. Gen. Jäger, 95. Gen. Jäger, 96. Gen. Jäger, 97. Gen. Jäger, 98. Gen. Jäger, 99. Gen. Jäger, 100. Gen. Jäger, 101. Gen. Jäger, 102. Gen. Jäger, 103. Gen. Jäger, 104. Gen. Jäger, 105. Gen. Jäger, 106. Gen. Jäger, 107. Gen. Jäger, 108. Gen. Jäger, 109. Gen. Jäger, 110. Gen. Jäger, 111. Gen. Jäger, 112. Gen. Jäger, 113. Gen. Jäger, 114. Gen. Jäger, 115. Gen. Jäger, 116. Gen. Jäger, 117. Gen. Jäger, 118. Gen. Jäger, 119. Gen. Jäger, 120. Gen. Jäger, 121. Gen. Jäger, 122. Gen. Jäger, 123. Gen. Jäger, 124. Gen. Jäger, 125. Gen. Jäger, 126. Gen. Jäger, 127. Gen. Jäger, 128. Gen. Jäger, 129. Gen. Jäger, 130. Gen. Jäger, 131. Gen. Jäger, 132. Gen. Jäger, 133. Gen. Jäger, 134. Gen. Jäger, 135. Gen. Jäger, 136. Gen. Jäger, 137. Gen. Jäger, 138. Gen. Jäger, 139. Gen. Jäger, 140. Gen. Jäger, 141. Gen. Jäger, 142. Gen. Jäger, 143. Gen. Jäger, 144. Gen. Jäger, 145. Gen. Jäger, 146. Gen. Jäger, 147. Gen. Jäger, 148. Gen. Jäger, 149. Gen. Jäger, 150. Gen. Jäger, 151. Gen. Jäger, 152. Gen. Jäger, 153. Gen. Jäger, 154. Gen. Jäger, 155. Gen. Jäger, 156. Gen. Jäger, 157. Gen. Jäger, 158. Gen. Jäger, 159. Gen. Jäger, 160. Gen. Jäger, 161. Gen. Jäger, 162. Gen. Jäger, 163. Gen. Jäger, 164. Gen. Jäger, 165. Gen. Jäger, 166. Gen. Jäger, 167. Gen. Jäger, 168. Gen. Jäger, 169. Gen. Jäger, 170. Gen. Jäger, 171. Gen. Jäger, 172. Gen. Jäger, 173. Gen. Jäger, 174. Gen. Jäger, 175. Gen. Jäger, 176. Gen. Jäger, 177. Gen. Jäger, 178. Gen. Jäger, 179. Gen. Jäger, 180. Gen. Jäger, 181. Gen. Jäger, 182. Gen. Jäger, 183. Gen. Jäger, 184. Gen. Jäger, 185. Gen. Jäger, 186. Gen. Jäger, 187. Gen. Jäger, 188. Gen. Jäger, 189. Gen. Jäger, 190. Gen. Jäger, 191. Gen. Jäger, 192. Gen. Jäger, 193. Gen. Jäger, 194. Gen. Jäger, 195. Gen. Jäger, 196. Gen. Jäger, 197. Gen. Jäger, 198. Gen. Jäger, 199. Gen. Jäger, 200. Gen. Jäger, 201. Gen. Jäger, 202. Gen. Jäger, 203. Gen. Jäger, 204. Gen. Jäger, 205. Gen. Jäger, 206. Gen. Jäger, 207. Gen. Jäger, 208. Gen. Jäger, 209. Gen. Jäger, 210. Gen. Jäger, 211. Gen. Jäger, 212. Gen. Jäger, 213. Gen. Jäger, 214. Gen. Jäger, 215. Gen. Jäger, 216. Gen. Jäger, 217. Gen. Jäger, 218. Gen. Jäger, 219. Gen. Jäger, 220. Gen. Jäger, 221. Gen. Jäger, 222. Gen. Jäger, 223. Gen. Jäger, 224. Gen. Jäger, 225. Gen. Jäger, 226. Gen. Jäger, 227. Gen. Jäger, 228. Gen. Jäger, 229. Gen. Jäger, 230. Gen. Jäger, 231. Gen. Jäger, 232. Gen. Jäger, 233. Gen. Jäger, 234. Gen. Jäger, 235. Gen. Jäger, 236. Gen. Jäger, 237. Gen. Jäger, 238. Gen. Jäger, 239. Gen. Jäger, 240. Gen. Jäger, 241. Gen. Jäger, 242. Gen. Jäger, 243. Gen. Jäger, 244. Gen. Jäger, 245. Gen. Jäger, 246. Gen. Jäger, 247. Gen. Jäger, 248. Gen. Jäger, 249. Gen. Jäger, 250. Gen. Jäger, 251. Gen. Jäger, 252. Gen. Jäger, 253. Gen. Jäger, 254. Gen. Jäger, 255. Gen. Jäger, 256. Gen. Jäger, 257. Gen. Jäger, 258. Gen. Jäger, 259. Gen. Jäger, 260. Gen. Jäger, 261. Gen. Jäger, 262. Gen. Jäger, 263. Gen. Jäger, 264. Gen. Jäger, 265. Gen. Jäger, 266. Gen. Jäger, 267. Gen. Jäger, 268. Gen. Jäger, 269. Gen. Jäger, 270. Gen. Jäger, 271. Gen. Jäger, 272. Gen. Jäger, 273. Gen. Jäger, 274. Gen. Jäger, 275. Gen. Jäger, 276. Gen. Jäger, 277. Gen. Jäger, 278. Gen. Jäger, 279. Gen. Jäger, 280. Gen. Jäger, 281. Gen. Jäger, 282. Gen. Jäger, 283. Gen. Jäger, 284. Gen. Jäger, 285. Gen. Jäger, 286. Gen. Jäger, 287. Gen. Jäger, 288. Gen. Jäger, 289. Gen. Jäger, 290. Gen. Jäger, 291. Gen. Jäger, 292. Gen. Jäger, 293. Gen. Jäger, 294. Gen. Jäger, 295. Gen. Jäger, 296. Gen. Jäger, 297. Gen. Jäger, 298. Gen. Jäger, 299. Gen. Jäger, 300. Gen. Jäger, 301. Gen. Jäger, 302. Gen. Jäger, 303. Gen. Jäger, 304. Gen. Jäger, 305. Gen. Jäger, 306. Gen. Jäger, 307. Gen. Jäger, 308. Gen. Jäger, 309. Gen. Jäger, 310. Gen. Jäger, 311. Gen. Jäger, 312. Gen. Jäger, 313. Gen. Jäger, 314. Gen. Jäger, 315. Gen. Jäger, 316. Gen. Jäger, 317. Gen. Jäger, 318. Gen. Jäger, 319. Gen. Jäger, 320. Gen. Jäger, 321. Gen. Jäger, 322. Gen. Jäger, 323. Gen. Jäger, 324. Gen. Jäger, 325. Gen. Jäger, 326. Gen. Jäger, 327. Gen. Jäger, 328. Gen. Jäger, 329. Gen. Jäger, 330. Gen. Jäger, 331. Gen. Jäger, 332. Gen. Jäger, 333. Gen. Jäger, 334. Gen. Jäger, 335. Gen. Jäger, 336. Gen. Jäger, 337. Gen. Jäger, 338. Gen. Jäger, 339. Gen. Jäger, 340. Gen. Jäger, 341. Gen. Jäger, 342. Gen. Jäger, 343. Gen. Jäger, 344. Gen. Jäger, 345. Gen. Jäger, 346. Gen. Jäger, 347. Gen. Jäger, 348. Gen. Jäger, 349. Gen. Jäger, 350. Gen. Jäger, 351. Gen. Jäger, 352. Gen. Jäger, 353. Gen. Jäger, 354. Gen. Jäger, 355. Gen. Jäger, 356. Gen. Jäger, 357. Gen. Jäger, 358. Gen. Jäger, 359. Gen. Jäger, 360. Gen. Jäger, 361. Gen. Jäger, 362. Gen. Jäger, 363. Gen. Jäger, 364. Gen. Jäger, 365. Gen. Jäger, 366. Gen. Jäger, 367. Gen. Jäger, 368. Gen. Jäger, 369. Gen. Jäger, 370. Gen. Jäger, 371. Gen. Jäger, 372. Gen. Jäger, 373. Gen. Jäger, 374. Gen. Jäger, 375. Gen. Jäger, 376. Gen. Jäger, 377. Gen. Jäger, 378. Gen. Jäger, 379. Gen. Jäger, 380. Gen. Jäger, 381. Gen. Jäger, 382. Gen. Jäger, 383. Gen. Jäger, 384. Gen. Jäger, 385. Gen. Jäger, 386. Gen. Jäger, 387. Gen. Jäger, 388. Gen. Jäger, 389. Gen. Jäger, 390. Gen. Jäger, 391. Gen. Jäger, 392. Gen. Jäger, 393. Gen. Jäger, 394. Gen. Jäger, 395. Gen. Jäger, 396. Gen. Jäger, 397. Gen. Jäger, 398. Gen. Jäger, 399. Gen. Jäger, 400. Gen. Jäger, 401. Gen. Jäger, 402. Gen. Jäger, 403. Gen. Jäger, 404. Gen. Jäger, 405. Gen. Jäger, 406. Gen. Jäger, 407. Gen. Jäger, 408. Gen. Jäger, 409. Gen. Jäger, 410. Gen. Jäger, 411. Gen. Jäger, 412. Gen. Jäger, 413. Gen. Jäger, 414. Gen. Jäger, 415. Gen. Jäger, 416. Gen. Jäger, 417. Gen. Jäger, 418. Gen. Jäger, 419. Gen. Jäger, 420. Gen. Jäger, 421. Gen. Jäger, 422. Gen. Jäger, 423. Gen. Jäger, 424. Gen. Jäger, 425. Gen. Jäger, 426. Gen. Jäger, 427. Gen. Jäger, 428. Gen. Jäger, 429. Gen. Jäger, 430. Gen. Jäger, 431. Gen. Jäger, 432. Gen. Jäger, 433. Gen. Jäger, 434. Gen. Jäger, 435. Gen. Jäger, 436. Gen. Jäger, 437. Gen. Jäger, 438. Gen. Jäger, 439. Gen. Jäger, 440. Gen. Jäger, 441. Gen. Jäger, 442. Gen. Jäger, 443. Gen. Jäger, 444. Gen. Jäger, 445. Gen. Jäger, 446. Gen. Jäger, 447. Gen. Jäger, 448. Gen. Jäger, 449. Gen. Jäger, 450. Gen. Jäger, 451. Gen. Jäger, 452. Gen. Jäger, 453. Gen. Jäger, 454. Gen. Jäger, 455. Gen. Jäger, 456. Gen. Jäger, 457. Gen. Jäger, 458. Gen. Jäger, 459. Gen. Jäger, 460. Gen. Jäger, 461. Gen. Jäger, 462. Gen. Jäger, 463. Gen. Jäger, 464. Gen. Jäger, 465. Gen. Jäger, 466. Gen. Jäger, 467. Gen. Jäger, 468. Gen. Jäger, 469. Gen. Jäger, 470. Gen. Jäger, 471. Gen. Jäger, 472. Gen. Jäger, 473. Gen. Jäger, 474. Gen. Jäger, 475. Gen. Jäger, 476. Gen. Jäger, 477. Gen. Jäger, 478. Gen. Jäger, 479. Gen. Jäger, 480. Gen. Jäger, 481. Gen. Jäger, 482. Gen. Jäger, 483. Gen. Jäger, 484. Gen. Jäger, 485. Gen. Jäger, 486. Gen. Jäger, 487. Gen. Jäger, 488. Gen. Jäger, 489. Gen. Jäger, 490. Gen. Jäger, 491. Gen. Jäger, 492. Gen. Jäger, 493. Gen. Jäger, 494. Gen. Jäger, 495. Gen. Jäger, 496. Gen. Jäger, 497. Gen. Jäger, 498. Gen. Jäger, 499. Gen. Jäger, 500. Gen. Jäger, 501. Gen. Jäger, 502. Gen. Jäger, 503. Gen. Jäger, 504. Gen. Jäger, 505. Gen. Jäger, 506. Gen. Jäger, 507. Gen. Jäger, 508. Gen. Jäger, 509. Gen. Jäger, 510. Gen. Jäger, 511. Gen. Jäger, 512. Gen. Jäger, 513. Gen. Jäger, 514. Gen. Jäger, 515. Gen. Jäger, 516. Gen. Jäger, 517. Gen. Jäger, 518. Gen. Jäger, 519. Gen. Jäger, 520. Gen. Jäger, 521. Gen. Jäger, 522. Gen. Jäger, 523. Gen. Jäger, 524. Gen. Jäger, 525. Gen. Jäger, 526. Gen. Jäger, 527. Gen. Jäger, 528. Gen. Jäger, 529. Gen. Jäger, 530. Gen. Jäger, 531. Gen. Jäger, 532. Gen. Jäger, 533. Gen. Jäger, 534. Gen. Jäger, 535. Gen. Jäger, 536. Gen. Jäger, 537. Gen. Jäger, 538. Gen. Jäger, 539. Gen. Jäger, 540. Gen. Jäger, 541. Gen. Jäger, 542. Gen. Jäger, 543. Gen. Jäger, 544. Gen. Jäger, 545. Gen. Jäger, 546. Gen. Jäger, 547. Gen. Jäger, 548. Gen. Jäger, 549. Gen. Jäger, 550. Gen. Jäger, 551. Gen. Jäger, 552. Gen. Jäger, 553. Gen. Jäger, 554. Gen. Jäger, 555. Gen. Jäger, 556. Gen. Jäger, 557. Gen. Jäger, 558. Gen. Jäger, 559. Gen. Jäger, 560. Gen. Jäger, 561. Gen. Jäger, 562. Gen. Jäger, 563. Gen. Jäger, 564. Gen. Jäger, 565. Gen. Jäger, 566. Gen. Jäger, 567. Gen. Jäger, 568. Gen. Jäger, 569. Gen. Jäger, 570. Gen. Jäger, 571. Gen. Jäger, 572. Gen. Jäger, 573. Gen. Jäger, 574. Gen. Jäger, 575. Gen. Jäger, 576. Gen. Jäger, 577. Gen. Jäger, 578. Gen. Jäger, 579. Gen. Jäger, 580. Gen. Jäger, 581. Gen. Jäger, 582. Gen. Jäger, 583. Gen. Jäger, 584. Gen. Jäger, 585. Gen. Jäger, 586. Gen. Jäger, 587. Gen. Jäger, 588. Gen. Jäger, 589. Gen. Jäger, 590. Gen. Jäger, 591. Gen. Jäger, 592. Gen. Jäger, 593. Gen. Jäger, 594. Gen. Jäger, 595. Gen. Jäger, 596. Gen. Jäger, 597. Gen. Jäger, 598. Gen. Jäger, 599. Gen. Jäger, 600. Gen. Jäger, 601. Gen. Jäger, 602. Gen. Jäger, 603. Gen. Jäger, 604. Gen. Jäger, 605. Gen. Jäger, 606. Gen. Jäger, 607. Gen. Jäger, 608. Gen. Jäger, 609. Gen. Jäger, 610. Gen. Jäger, 611. Gen. Jäger, 612. Gen. Jäger, 613. Gen. Jäger, 614. Gen. Jäger, 615. Gen. Jäger, 616. Gen. Jäger, 617. Gen. Jäger, 618. Gen. Jäger, 619. Gen. Jäger, 620. Gen. Jäger, 621. Gen. Jäger, 622. Gen. Jäger, 623. Gen. Jäger, 624. Gen. Jäger, 625. Gen. Jäger, 626. Gen. Jäger, 627. Gen. Jäger, 628. Gen. Jäger, 629. Gen. Jäger, 630. Gen. Jäger, 631. Gen. Jäger, 632. Gen. Jäger, 633. Gen. Jäger, 634. Gen. Jäger, 635. Gen. Jäger, 636. Gen. Jäger, 637. Gen. Jäger, 638. Gen. Jäger, 639. Gen. Jäger, 640. Gen. Jäger, 641. Gen. Jäger, 642. Gen. Jäger, 643. Gen. Jäger, 644. Gen. Jäger, 645. Gen. Jäger, 646. Gen. Jäger, 647. Gen. Jäger, 648. Gen. Jäger, 649. Gen. Jäger, 650. Gen. Jäger, 651. Gen. Jäger, 652. Gen. Jäger, 653. Gen. Jäger, 654. Gen. Jäger, 655. Gen. Jäger, 656. Gen. Jäger, 657. Gen. Jäger, 658. Gen. Jäger, 659. Gen. Jäger, 660. Gen. Jäger, 661. Gen. Jäger, 662. Gen. Jäger, 663. Gen. Jäger, 664. Gen. Jäger, 665. Gen. Jäger, 666. Gen. Jäger, 667. Gen. Jäger, 668. Gen. Jäger, 669. Gen. Jäger, 670. Gen. Jäger, 671. Gen. Jäger, 672. Gen. Jäger, 673. Gen. Jäger, 674. Gen. Jäger, 675. Gen. Jäger, 676. Gen. Jäger, 677. Gen. Jäger, 678. Gen. Jäger, 679. Gen. Jäger, 680. Gen. Jäger, 681. Gen. Jäger, 682. Gen. Jäger, 683. Gen. Jäger, 684. Gen. Jäger, 685. Gen. Jäger, 686. Gen. Jäger, 687. Gen. Jäger, 688. Gen. Jäger, 689. Gen. Jäger, 690. Gen. Jäger, 691. Gen. Jäger, 692. Gen. Jäger, 693. Gen. Jäger, 694. Gen. Jäger, 695. Gen. Jäger, 696. Gen. Jäger, 697. Gen. Jäger, 698. Gen. Jäger, 699. Gen. Jäger, 700. Gen. Jäger, 701. Gen. Jäger, 702. Gen. Jäger, 703. Gen. Jäger, 704. Gen. Jäger, 705. Gen. Jäger, 706. Gen. Jäger, 707. Gen. Jäger, 708. Gen. Jäger, 709. Gen. Jäger, 710. Gen. Jäger, 711. Gen. Jäger, 712. Gen. Jäger, 713. Gen. Jäger, 714. Gen. Jäger, 715. Gen. Jäger, 716. Gen. Jäger, 717. Gen. Jäger, 718. Gen. Jäger, 719. Gen. Jäger, 720. Gen. Jäger, 721. Gen. Jäger, 722. Gen. Jäger, 723. Gen. Jäger, 724. Gen. Jäger, 725. Gen. Jäger, 726. Gen. Jäger, 727. Gen. Jäger, 728. Gen. Jäger, 729. Gen. Jäger, 730. Gen. Jäger, 731. Gen. Jäger, 732. Gen. Jäger, 733. Gen. Jäger, 734. Gen. Jäger, 735. Gen. Jäger, 736. Gen. Jäger, 737. Gen. Jäger, 738. Gen. Jäger, 739. Gen. Jäger, 740. Gen. Jäger, 741. Gen. Jäger, 742. Gen. Jäger, 743. Gen. Jäger, 744. Gen. Jäger, 745. Gen. Jäger, 746. Gen. Jäger, 747. Gen. Jäger, 748. Gen. Jäger, 749. Gen. Jäger, 750. Gen. Jäger, 751. Gen. Jäger, 752. Gen. Jäger, 753. Gen. Jäger, 754. Gen. Jäger, 755. Gen. Jäger, 756. Gen. Jäger, 757. Gen. Jäger, 758. Gen. Jäger, 759. Gen. Jäger, 760. Gen. Jäger, 761. Gen. Jäger, 762. Gen. Jäger, 763. Gen. Jäger, 764. Gen. Jäger, 765. Gen. Jäger, 766. Gen. Jäger, 767. Gen. Jäger, 768. Gen. Jäger, 769. Gen. Jäger, 770. Gen. Jäger, 771. Gen. Jäger, 772. Gen. Jäger, 773. Gen. Jäger, 774. Gen. Jäger, 775. Gen. Jäger, 776. Gen. Jäger, 777. Gen. Jäger, 778. Gen. Jäger, 779. Gen. Jäger, 780. Gen. Jäger, 781. Gen. Jäger, 782. Gen. Jäger, 783. Gen. Jäger, 784. Gen. Jäger, 785. Gen. Jäger, 786. Gen. Jäger, 787. Gen. Jäger, 788. Gen. Jäger, 789. Gen. Jäger, 790. Gen. Jäger, 791. Gen. Jäger, 792. Gen. Jäger, 793. Gen. Jäger, 794. Gen. Jäger, 795. Gen. Jäger, 796. Gen. Jäger, 797. Gen. Jäger, 798. Gen. Jäger, 799. Gen. Jäger, 800. Gen. Jäger, 801. Gen. Jäger, 802. Gen. Jäger, 803. Gen. Jäger, 804. Gen. Jäger, 805. Gen. Jäger, 806. Gen. Jäger, 807. Gen. Jäger, 808. Gen. Jäger, 809. Gen. Jäger, 810. Gen. Jäger, 811. Gen. Jäger, 812. Gen. Jäger, 813. Gen. Jäger, 814. Gen. Jäger, 815. Gen. Jäger, 816. Gen. Jäger, 817. Gen. Jäger, 818. Gen. Jäger, 819. Gen. Jäger, 820. Gen. Jäger, 821. Gen. Jäger, 822. Gen. Jäger, 823. Gen. Jäger, 824. Gen. Jäger, 825. Gen. Jäger, 826. Gen. Jäger, 827. Gen. Jäger, 828. Gen. Jäger, 829. Gen. Jäger, 830. Gen. Jäger, 831. Gen. Jäger, 832. Gen. Jäger, 833. Gen. Jäger, 834. Gen. Jäger, 835. Gen. Jäger, 836. Gen. Jäger, 837. Gen. Jäger, 838. Gen. Jäger, 839. Gen. Jäger, 840. Gen. Jäger, 841. Gen. Jäger, 842. Gen. Jäger, 843. Gen. Jäger, 844. Gen. Jäger, 845. Gen. Jäger, 846. Gen. Jäger, 847. Gen. Jäger, 848. Gen. Jäger, 849. Gen. Jäger, 850. Gen. Jäger, 851. Gen. Jäger, 852. Gen. Jäger, 853. Gen. Jäger, 854. Gen. Jäger, 855. Gen. Jäger, 856. Gen. Jäger, 857. Gen. Jäger, 858. Gen. Jäger, 859. Gen. Jäger, 860. Gen. Jäger, 861. Gen. Jäger, 862. Gen. Jäger, 863. Gen. Jäger, 864. Gen. Jäger, 865. Gen. Jäger, 866. Gen. Jäger, 867. Gen. Jäger, 868. Gen. Jäger, 869. Gen. Jäger, 870. Gen. Jäger, 871. Gen. Jäger, 872. Gen. Jäger, 873. Gen. Jäger, 874. Gen. Jäger, 875. Gen. Jäger, 876. Gen. Jäger, 877. Gen. Jäger, 878. Gen. Jäger, 879. Gen. Jäger, 880. Gen. Jäger, 881. Gen. Jäger, 882. Gen. Jäger, 883. Gen. Jäger, 884. Gen. Jäger, 885. Gen. Jäger, 886. Gen. Jäger, 887. Gen. Jäger, 888. Gen. Jäger, 889. Gen. Jäger, 890. Gen. Jäger, 891. Gen. Jäger, 892. Gen. Jäger, 893. Gen. Jäger, 894. Gen. Jäger, 895. Gen. Jäger, 896. Gen. Jäger, 897. Gen. Jäger, 898. Gen. Jäger, 899. Gen. Jäger, 900. Gen. Jäger, 901. Gen. Jäger, 902. Gen. Jäger, 903. Gen. Jäger, 904. Gen. Jäger, 905. Gen. Jäger, 906. Gen. Jäger, 907. Gen. Jäger, 908. Gen. Jäger, 909. Gen. Jäger, 910. Gen. Jäger, 911. Gen. Jäger, 912. Gen. Jäger, 913. Gen. Jäger, 914. Gen. Jäger, 915. Gen. Jäger, 916. Gen. Jäger, 917. Gen. Jäger, 918. Gen. Jäger, 919. Gen. Jäger, 920. Gen. Jäger, 921. Gen. Jäger, 922. Gen. Jäger, 923. Gen. Jäger, 924. Gen. Jäger, 925. Gen. Jäger, 926. Gen. Jäger, 927. Gen. Jäger, 928. Gen. Jäger, 929. Gen. Jäger, 930. Gen. Jäger, 931. Gen. Jäger, 932. Gen. Jäger, 933. Gen. Jäger, 934. Gen. Jäger, 935. Gen. Jäger, 936. Gen. Jäger, 937. Gen. Jäger, 938. Gen. Jäger, 939. Gen. Jäger, 940. Gen. Jäger, 941. Gen. Jäger, 942. Gen. Jäger, 943. Gen. Jäger, 944. Gen. Jäger, 945. Gen. Jäger, 946. Gen. Jäger, 947. Gen. Jäger, 948. Gen. Jäger, 949. Gen. Jäger, 950. Gen. Jäger, 951. Gen. Jäger, 952. Gen. Jäger, 953. Gen. Jäger, 954. Gen. Jäger, 955. Gen. Jäger, 956. Gen. Jäger, 957. Gen. Jäger, 958. Gen. Jäger, 959. Gen. Jäger, 960. Gen. Jäger, 961. Gen. Jäger, 962. Gen. Jäger, 963. Gen. Jäger, 964. Gen. Jäger, 965. Gen. Jäger, 966. Gen. Jäger, 967. Gen. Jäger, 968. Gen. Jäger, 969. Gen. Jäger, 970. Gen. Jäger, 971. Gen. Jäger, 972. Gen. Jäger, 973. Gen. Jäger, 974. Gen. Jäger, 975. Gen. Jäger, 976. Gen. Jäger, 977. Gen. Jäger, 978. Gen. Jäger, 979. Gen. Jäger, 980. Gen. Jäger, 981. Gen. Jäger, 982. Gen. Jäger, 983. Gen. Jäger, 984. Gen. Jäger, 985. Gen. Jäger, 986. Gen. Jäger, 987. Gen. Jäger, 988. Gen. Jäger, 989. Gen. Jäger, 990. Gen. Jäger, 991. Gen. Jäger, 992. Gen. Jäger, 993. Gen. Jäger, 994. Gen. Jäger, 995. Gen. Jäger, 996. Gen. Jäger, 997. Gen. Jäger, 998. Gen. Jäger, 999. Gen. Jäger, 1000. Gen. Jäger, 1001. Gen. Jäger, 1002. Gen. Jäger, 1003. Gen. Jäger, 1004. Gen. Jäger, 1005. Gen. Jäger, 1006. Gen. Jäger, 1007. Gen. Jäger, 1008. Gen. Jäger, 1009. Gen. Jäger, 1010. Gen. Jäger, 1011. Gen. Jäger, 1012. Gen. Jäger, 1013. Gen. Jäger, 1014. Gen. Jäger, 1015. Gen. Jäger, 1016. Gen. Jäger, 1017. Gen. Jäger, 1018. Gen. Jäger, 1019. Gen. Jäger, 1020. Gen. Jäger, 1021. Gen. Jäger, 1022. Gen. Jäger, 1023. Gen. Jäger, 1024. Gen. Jäger, 1025. Gen. Jäger, 1026. Gen. Jäger, 1027. Gen. Jäger, 1028. Gen. Jäger, 1029. Gen. Jäger, 1030. Gen. Jäger, 1031. Gen. Jäger, 1032. Gen. Jäger, 1033. Gen. Jäger, 1034. Gen. Jäger, 1035. Gen. Jäger, 1036. Gen. Jäger, 1037. Gen. Jäger, 1038. Gen. Jäger, 1039. Gen. Jäger, 1040. Gen. Jäger, 1041. Gen. Jäger, 1042. Gen. Jäger, 1043. Gen. Jäger, 1044. Gen. Jäger, 1045. Gen. Jäger, 1046. Gen. Jäger, 1047. Gen. Jäger, 1048. Gen. Jäger, 1049. Gen. Jäger, 1050. Gen. Jäger, 1051. Gen. Jäger, 1052. Gen. Jäger, 1053. Gen. Jäger, 1054. Gen. Jäger, 1055. Gen. Jäger, 1056. Gen. Jäger, 1057. Gen. Jäger, 1058. Gen. Jäger, 1059. Gen. Jäger, 1060. Gen. Jäger, 1061. Gen. Jäger, 1062. Gen. Jäger, 1063. Gen. Jäger, 1064. Gen. Jäger, 1065. Gen. Jäger, 1066. Gen. Jäger, 1067. Gen. Jäger, 1068. Gen. Jäger, 1069. Gen. Jäger, 1070. Gen. Jäger, 1071. Gen. Jäger, 1072. Gen. Jäger, 1073. Gen. Jäger, 1074. Gen. Jäger, 1075. Gen. Jäger, 1076. Gen. Jäger, 1077. Gen. Jäger, 1078. Gen. Jäger, 1079. Gen. Jäger, 1080. Gen. Jäger, 1081. Gen. Jäger, 1082. Gen. Jäger, 1083. Gen. Jäger, 1084. Gen. Jäger, 1085. Gen. Jäger, 1086. Gen. Jäger, 1087. Gen. Jäger, 1088. Gen. Jäger, 1089. Gen. Jäger, 1090. Gen. Jäger, 1091. Gen. Jäger, 1092. Gen. Jäger, 1093. Gen. Jäger, 1094. Gen. Jäger, 1095. Gen. Jäger, 1096. Gen. Jäger, 1097. Gen. Jäger, 1098. Gen. Jäger, 1099. Gen. Jäger, 1100. Gen. Jäger, 1101. Gen. Jäger, 1102. Gen. Jäger, 1103. Gen. Jäger, 1104. Gen. Jäger, 1105. Gen. Jäger, 1106. Gen. Jäger, 1107. Gen. Jäger, 1108. Gen. Jäger, 1109. Gen. Jäger, 1110. Gen. Jäger, 1111. Gen. Jäger, 1112. Gen. Jäger, 1113. Gen. Jäger, 1114. Gen. Jäger, 1115. Gen. Jäger, 1116. Gen. Jäger, 1117. Gen. Jäger,

